

Lob für Sportler und ihre Darstellung

Gelungener Ehrungsabend der „Sportler des Sportkreises Sinsheim 2003“

„Der Rahmen der Sportlerehrung war sehr gut, genauso die Präsentation“, urteilte SPD-Landtagsabgeordneter Helmut Göschel über die Veranstaltung des Sportkreises Sinsheim in der Zuzenhausener Häuselgrundhalle. MdL-Kollegin Elke Brunner, sportpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, hatte es sich auch nicht nehmen lassen, die Ehrengästeliste – mit mehr als der Hälfte aller Bürgermeister im Sportkreis Sinsheim beheimateten Kommunen – anzuführen. Für den gastgebenden Bürgermeister Dieter Steinbrenner war diese stolze Präsenz ein Bekenntnis zum Sportkreis, der sich bekanntlich über drei politische Landkreise erstreckt. Die Gemeindevorsteher und 120 Gäste waren gekommen, um die Sportlerinnen und Sportler zu ehren, welche sich aus der Leserabstimmung der Rhein-Neckar-Zeitung platziert hatten.

Neuer Beteiligungsrekord

Zum vierten Male führte der Sportkreis und die RNZ-Lokalredaktion Sinsheim die Wahl „Sportler des Sportkreises“ durch. Wiederum konnten die Initiatoren ein gesteigertes Interesse an dieser Aktion feststellen. Mit 1.258 Stimmentzetteln wurde ein neuer Beteiligungsrekord erzielt. Genauso eng und spannend wie die Wahl ausfiel, präsentierten Sybille Merx, die Frauenbeauftragte der Sportkreises, Harald Mutschler, RNZ-Lokalredakteur und Hans-Ingo Appenzeller, Sportkreisschriftführer, die Entscheidungen und hielten sehr persönlich bezogene Laudationes. Dies war für Neckarbischofsheim Bürgermeister Rolf Geinert das Besondere des vollauf gelungenen Abends: „Es ist sehr gut angekommen, dass man sich Zeit für die

einzelnen Sportler und deren Vorstellung genommen hat.“ In der Tat ist es den beiden Moderatoren Roland Dworschak und Hans-Ingo Appenzeller gelungen, die Erfolge und Leistungen der Geehrten in den Mittelpunkt zu rücken. Die von Dworschak gestaltete Powerpoint-Präsentation gab der Ehrung eine sehr persönliche Note.

Während bei den Sportlerinnen – der Triatletin Katja Feuchtenbeiner (Bad Rappenau) – und den Sportlern – dem Mountainbiker Stephan Hickl (Zuzenhausen) – die Entscheidungen deutlich ausfielen, lieferten sich bei den Mannschaften die TSG Hoffenheim ein internes Kopf-an-Kopf-Rennen. Ganze vier Stimmen gaben am Ende den Ausschlag über den Sieg. Erstmals holte sich hierbei die Regionalligamannschaft der TSG Hoffenheim den Titel „Mannschaft des Jahres im Sportkreis Sinsheim“ vor dem eigenen A-Juniorenteam sowie mit weiteren 23 Stimmen Rückstand den Schützen des KKS Reihens.

Im Rahmenprogramm wirbelten die Turnerinnen des TV Eschelbronn zu den Klängen „Tanz der Vampire“ über die Matten, während Mitglieder des Budo-Clubs „ORCAS“ Efenbach eine eindrucksvolle Demonstration ihrer Kampfsportart vortrugen. In einer Talkrunde hob Sportkreisvorsitzender Josef Pitz die „Wahl als Belohnung für die sportliche Leistung“ hervor, während RNZ-Redaktionsleiter Wolfgang Kächele in der Sportlerwahl eine Stärkung des Sportkreises als landsmannschaftliche Einheit bezeichnete. In seinen bemerkenswerten, vielbeachteten Schlussworten forderte Zuzenhausens Bürgermeister Dieter Steinbrenner die Sportler auf, nicht über Unmachba-

res zu klagen, sondern sich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren und durch diesen Sport leben lassen. Auch bei knapper werdender Kassenlage stelle der Sport ein äußerst wichtigen Eckpfeiler in der Gesellschaft dar. Umrahmt wurde der Abend von der Saxophongruppe der Musikschule Sinsheim. *app*

Sportler des Sportkreises Sinsheim 2003

Sportlerinnen: 1. Katja Feuchtenbeiner (Bad Rappenau), 2. Corina Poth (Tanzsport, Sinsheim), 3. Julia Schulze (Rollschuhläuferin, Eppingen), 4. Andrea Pottiez (Leichtathletin, Eppingen), 5. Monika Wesner (Jutsu, Efenbach), 6. Margot Ehrenberger (Leichtathletin, Bad Rappenau), 7. Xenia Bauer (Golferin, Sinsheim), 8. Sybille Schifferer (Schützin, Bad Rappenau).

Sportler: 1. Stephan Hickl (Mountainbiker, Zuzenhausen), 2. Holger Freudenberger (Leichtathlet, Bad Rappenau), 3. Ingo Horst (Orientierungsläufer, Neckarbischofsheim), 4. Reinhold Jourdan (Juddoka, Sinsheim), 5. Gottlieb Weiss (Boxer, Waldangelloch), 6. Jochen Heller (Schütze, Eschelbach), 7. Günther Engelhard (Jutsu, Efenbach), 8. Marcel Wagner (Pallkünstler, Eppingen), 9. Raphael Weber (Schütze, Helmstadt), 10. Heinz-Walter Kohlmeier (Billiardspieler, Weibstadt).

Mannschaften: 1. TSG Hoffenheim, 2. TSG Hoffenheim (A-Jun.), 3. KKS Reihens, 4. TV Sulzfeld (Leichtathletik-Sen.), 5. FFSV Eppingen, 6. VfL Mühlbach (Fußball), 7. TV Blau-Gelb Bad Rappenau (Tennis-Damen), 8. TTG Neckarbischofsheim.

Fairness-Preis der DOG-Kreisgruppe

Bereits zum dritten Male in ihrer noch jungen Geschichte stand für 2003 bei der DOG-Kreisgruppe Neckar-Odenwald die Ehrung besonders fairer Sportler und verdienter Sport-Funktionäre auf dem Programm. In der festlich geschmückten Schalterhalle der Sparkasse in Mosbach würdigte die DOG die für diese Auszeichnungen ausgewählten SportlerInnen. Zahlreiche Gäste begrüßte Sparkassendirektor Uihlein, darunter Vertreter der Kommunen, Schulen,

Vereine und Sportkreise und vor allem Rudi Arnold, den „Gründungsvater“ und Ehrenvorsitzenden der DOG-Kreisgruppe.

Ausführlich ging Gerd Teßmer, zweiter Vorsitzender der Kreisgruppe, auf die olympischen Gedanken und Ziele ein und betonte, dass die DOG keineswegs mit den Vereinen und anderen Sportorganisationen konkurrieren wolle. Vielmehr wolle man deren Arbeit begleiten und darauf achten, dass Grundwerte wie Fairness, Kameradschaft,

Völkerverständigung und auch das im Sport nicht ersetzbare Ehrenamt wieder einen höheren Stellenwert erlangen. Die Bedeutung der von der DOG herausgestellten Werte für Sport und Gesellschaft stellte auch Mosbachs stellvertretender Bürgermeister Martin Hess bei seinem Grußwort heraus. Ebenso unterstrich Anton Geier als Vertreter der Sportkreise im Neckar-Odenwald-Kreis den hohen Stellenwert von Fairness und Ehrenamt, ganz besonders auch für den Breiten-